

## Gemeinde

### Öffnungszeiten der Gemeindekanzlei

Dienstag: 07.30 – 11.30 Uhr  
Donnerstag: 14.00 – 18.00 Uhr  
Tel: 027 473 17 70  
Fax: 027 473 37 74  
E-Mail: [gemeinde@guttet-feschel.ch](mailto:gemeinde@guttet-feschel.ch)  
Home page: [www.guttet-feschel.ch](http://www.guttet-feschel.ch)

### Anwesenheit des Präsidenten:

In der Regel am Donnerstag von:  
14.00 – 18.00 Uhr

### Kanzlei geschlossen

Die Gemeindekanzlei bleibt vom  
**17. bis 30. Juli 2006** geschlossen.

In dringenden Fällen wende man sich an den  
Vizepräsidenten Hartmann Hanspeter

Handy: 079 598 63 57

E-Mail: [hp.hartmann@bluewin.ch](mailto:hp.hartmann@bluewin.ch)

*Beachten Sie das Ablaufdatum Ihrer  
ID-Karte! Nötigenfalls bestellen Sie bitte vor  
dem 17.07.2006 eine Neue.*

### Wässerwasser

Unsere Gemeindearbeiter mussten in letzter  
Zeit zwei Mal ausrücken, weil Bewässerer ihr  
Wässerwasser nicht unter Kontrolle hielten.

Wir wollen die Nutzer des Wässerwassers  
darauf aufmerksam machen, dass die Verant-  
wortlichkeit und die Schadenhaftung beim  
jeweiligen Nutzer liegen.

### ARA-Leitung Feschel-Wiler

Die Teerung der Strasse war für Herbst 2006  
vorgesehen. Nun fehlen die entsprechenden  
Kantonsfinanzen. Die Arbeiten werden daher  
im Frühjahr 2007 ausgeführt.

## Gewässerverschmutzung

Ende April war das Trinkwasser von Guttet  
mit Kolibakterien belastet.

Eigentlich gehört E. Coli zur normalen  
Darmflora. E. Coli teilt sich sehr schnell (alle  
20 Minuten unter optimalen Bedingungen), so  
dass andere Keime, die dem Körper schaden  
könnten, sich nicht ausbreiten können.

Außerhalb des Darms kann E. coli Infekti-  
onen hervorrufen, da es sich "am falschen  
Fleck" befindet (fakultativ pathogen).  
Bei mangelnder Hygiene können Bakterien  
verschleppt werden und so Harnwegsinfekte,  
Peritonitis (nach Operationen im Bauchraum),  
Meningitis bei Neugeborenen (Infektion  
während der Geburt) und andere Infektionen  
hervorrufen.

Auch wenn die Konzentration nicht sehr hoch  
war, wurde die Bevölkerung vorsorglich  
gebeten das Trinkwasser abzukochen. Nach  
Erhalt der Meldung über die Coli-Belastung  
wurde das Reservoir geleert, gereinigt und  
das neue Wasser desinfiziert. Ebenfalls  
wurden sämtliche Trinkwasserleitungen durch  
die Gemeindearbeiter gespült. Durch diese  
Massnahmen wurde das Übel innert  
kürzester Zeit behoben.

### Sommeröffnungszeiten der Deponie Werkhof

Während den Sommermonaten **Juli und  
August** ist die Deponie nur an einem  
Samstag pro Monat von 11.00-11.30 Uhr  
geöffnet (jeweils am letzten Samstag des  
Monats):

Samstag, 29. Juli 2006  
Samstag, 26. August 2006

Jeden Mittwoch ist normal geöffnet:  
15.30-16.30 Uhr.

Wir bitten die Bevölkerung um Kenntnis-  
nahme.

## Grünabfälle

Wie letztes Jahr wird die Deponie im Sommer nur noch einmal im Monat (siehe vorhergehender Artikel) geöffnet. Es besteht jedoch die Möglichkeit, Grünabfälle wieder in den dafür vorgesehenen Anhänger zu deponieren.

Die im letzten Jahr gemachten Erfahrungen waren durchwegs positiv. Wir möchten jedoch die Bevölkerung bitten, bei grösseren Mengen Grünabfall nicht den Anhänger zu überfüllen, sondern die Gemeindearbeiter zu avisieren, um sich die Deponie während der ordentlichen Arbeitszeit öffnen zu lassen.

Die Telefonnummern können auf dem Gemeindebüro erfragt werden, ausserdem sind sie beim Anhänger angeschrieben.

## Machbarkeitsstudie Pfyng-Finges

Auf Grund der Vorstellung des Projektes durch Peter Oggier, beschloss der Gemeinderat, die Integrierung des gesamten Gemeindegebietes von Guttet-Feschel in die Machbarkeitsstudie. Unser Ortsplaner Dominik Michlig wird beigezogen.

## Soziales

### Stipendien- und Ausbildungsdarlehen

Stipendien- und Ausbildungsdarlehen werden gewährt:

- an Lehrlinge
- an Schüler von Mittelschulen und ihnen angegliche Schulen
- an Lehramtskandidaten
- an Schüler und Studenten der Verkehrsschulen
- an Schüler und Studenten der Schulen, die auf Paramedizinal- und Künstlerberufe vorbereiten
- an Schüler der Priesterseminaren
- an Studenten der Technikerschulen
- an Studenten der Höheren Technischen Lehranstalten

- an Studenten der Hochschulen, einschliesslich Doktoranden
- für die zweite Ausbildung
- für die Umschulung
- für berufliche Weiterbildung

Gesuchsformulare liegen in den Schulen, Gemeindekanzleien oder beim DEKS auf.

Auskünfte: Department für Erziehung, Kultur und Sport (DEKS)  
Abteilung Stipendien und  
Ausbildungszahlungen  
Planta 3, 1950 Sitten  
Tel. 027 606 40 85

Gesuche müssen vor dem Beginn der Ausbildung an das DEKS zugestellt werden.

Es gelten folgende Fristen:

- bis 25. Juli für Gesuchsteller, die ihre Ausbildung im Herbst beginnen
- bis 20. Februar für Gesuchsteller, die ihre Ausbildung im Frühjahr beginnen

### Schulgeldbeitrag 3. OS-Jahr

Schülern, die das 3. OS-Jahr nicht in Leuk absolvieren und andernorts ein Schulgeld zu entrichten haben, wird der Betrag ausgezahlt, der die Regionalschule Leuk kosten würde. Der genaue Betrag wird aus der Schulgeldabrechnung von Leuk am Ende des Schuljahres ersichtlich sein. Die Eltern sind gebeten, vor Schulbeginn ein entsprechendes Gesuch an die Gemeinde zu stellen.

Im Weiteren beteiligt sich die Gemeinde an Transportkosten für Schüler, die das 9te obligatorische Schuljahr nicht in Leuk besuchen, mit einem Pauschalbetrag von Fr. 220.- pro Schuljahr. Am Ende des Schuljahres ist dieser Betrag mittels Originalquittung auf der Gemeindekanzlei beziehbar.

## Musik- und Sportbeitrag an Kinder

Wie bis anhin wird ein Jahresbeitrag an Schulkinder für Musik und Sport ausbezahlt.



Es wird pro Kind und Schuljahr **ein** Beitrag für Musik- oder Sportunterricht im Betrag von **Fr. 150.-** ausbezahlt. Bedingung ist, dass das Kind den Nachweis erbringt, über 80% der Übungen besucht zu haben.

Der Beitrag kann auf der Gemeindekanzlei gegen Vorweisung der Übungsbestätigung bis **spätestens zum**

**15. Juli 2006**

für das vergangene Schuljahr bezogen werden.

## Altershilfe Sunnuschi

Am Sonntag, den 15. Oktober 2006 findet der Tag der Begegnung statt. Nach einem Erntedankgottesdienst in der Kirche, sind alle zum Mittagessen in der Turnhalle auf dem Wiler eingeladen.

## Zukunft Schule Leuker Sonnenberge

Die Gemeindeverwaltung Guttet-Feschel befürwortet eine Zusammenarbeit mit den Gemeinden der Leuker Sonnenberge.

Die Schülerzahlen sinken in den kommenden Jahren ab, so dass wir im Jahr 2010/11 die Schüler der Nachbargemeinden aufnehmen könnten.

Der Gemeinderat strebt eine Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden an und findet diese für die Zukunft äusserst wichtig. Oberstes Ziel ist es, die Schule am Berg in einer hochstehenden Qualität zu erhalten und weiter zu entwickeln.

In diesem Frühjahr wurde dazu eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern der beteiligten Schulkommissionen, eingesetzt. Der Grundlagenbericht dieser Arbeitsgruppe liegt den Gemeinderäten von Albinen, Erschmatt, Bratsch und Guttet-Feschel zur

Stellungnahme vor. Nähere Informationen folgen, sobald die Entscheide aller betroffenen Gemeinden vorliegen.

## Kindergarten

Im kommenden Schuljahr 2006/2007 werden die Kinder aus Erschmatt-Bratsch bei uns den Kindergarten besuchen. Wir heissen diese drei Kindergärtner schon heute in unserer Gemeinde herzlich willkommen.

Das Pensum für den Kindergarten beträgt wie bisher 7 Halbtage. Die Unterrichtszeiten wurden geringfügig verändert, damit der Schülertransport von und nach Erschmatt-Bratsch reibungslos abgewickelt werden kann.

### Unterrichtszeiten Kindergarten 2006/2007:

Montag:	09:30 – 11:30 / 13:30 – 15:30
Dienstag:	09:30 – 11:30 / frei
Mittwoch:	09:30 – 11:30 / frei
Donnerstag:	09:30 – 11:30 / frei
Freitag:	09:30 – 11:30 / 13:30 – 15:30

## AMO Korrigenda

Leider ist uns im letzten Infoblatt betreffend AMO-Beitrag ein Fehler unterlaufen:

Die AMO (Allgemeine Musikschule Oberwallis) stellt sich einen jährlichen Beitrag von Gemeinden mit weniger als 8 Schülern von Fr. 300.- pauschal vor. Gemeinden mit 8 oder mehr Schülern Fr. 40.-/Schüler. Wir bitten um Entschuldigung.

## Sicherheit

### Brandschutzkonzept Leuker Sonnenberge

Nach der Sitzung der Gemeindepräsidenten wurde beim Kanton ein Subventionsgesuch gestellt. Das Konzept ist soweit bereinigt, dass es dem Bund unterbreitet werden kann.

Der Waldbrand von 2003 beweist die Notwendigkeit eines regionalen Brandschutzkonzeptes. Gefährdet sind besonders die Leuker Sonnenberge durch die sehr sonnige und dadurch trockene Lage. Der Bericht erläutert alle Brandfälle und hält fest, dass diese sich vor allem in den letzten Jahren häuften. Der Wald hat hierzulande eine wichtige Schutzfunktion für die Dörfer.

Oberstes Ziel des Konzeptes ist die Verminderung und die effizientere Bekämpfung der Brandgefahr.

Wenn das Projekt ordnungsgemäss vorankommt, sollte im Herbst 2006 mit der Absegnung durch den Bund gerechnet werden.

### Sicherheit im Alltag

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, dass die Bevölkerung vom Sicherheitsdelegierten der Gemeinde profitieren kann, wenn es zu Fragen im Haushalt, im Garten, in der Freizeit oder im Strassenverkehr kommt.

Der Sicherheitsdelegierte hat keine weisende, sondern nur eine beratende Funktion. Er kann niemanden zwingen etwas umzusetzen. Für die Sicherheit in Haus und Garten ist jeder Eigentümer selber verantwortlich. Die Konsultation ist gratis.

### Strahlenmessungen Sender

Die Strahlenmessungen des Senders werden demnächst durchgeführt.

### Vergandung um die Dörfer

Der Gemeinderat bittet die Bevölkerung dringend, die Wiesen an Dorfrändern, Waldrändern, Strassenrändern und um die Häuser zu mähen. Bei Trockenheit herrscht enorme Brandgefahr durch hohes Gras. Zur Zeit wird ein Vergandungsreglement ausgearbeitet. Dieses sollte nach Möglichkeit an der Herbstversammlung vorgestellt werden. Sobald dieses Reglement in Kraft ist, hat der Gemeinderat die gesetzliche Grundlage, Massnahmen zu ergreifen.

### Forstwesen

Eine wichtige Seite in der Forstgeschichte unseres Landes wird umgedreht. Das Subventionssystem der forstlichen Projekte, welches in den 1880er Jahren eingeführt wurde, wird sich ändern.

Ab 2008 werden die Bundesbeiträge nicht mehr pro Projekt ausgeschüttet, sondern für die Ausführung eines präzisen und messbaren Zieles bezahlt. Diese Art und

Weise kommt aus dem neuen öffentlichen Verwaltungsmanagement, wo Produkte, Ziele und Indikatoren definiert werden. So ist die Rubrik "Schutzwaldpflege" ein "Produkt". Die Eingriffe haben das Ziel, den Zustand der Schutzwälder zu verbessern. Der ausgewählte Indikator (Effizienzkontrolle) ist die behandelte Fläche.

Konkret unterzeichnet der Kanton mit dem Bund einen Vertrag für jedes Produkt. Hier werden die zu erreichenden Ziele, der gewählte Indikator und der finanzielle Beitrag, welcher für die Dauer von 4 Jahren gesprochen wird, festgelegt.

Das Wallis konnte dieses Subventionssystem seit 1999 im Rahmen des effor2-Pilotprojektes im Mattertal und den Gemeinden Nendaz/Isérables testen. Die in diesen beiden Regionen gemachten Erfahrungen zeigen die Vorteile des neuen Systems: Eine grössere Freiheit und Flexibilität für den Eigentümer, der die Eingriffe in einem bestimmten Rahmen auswählen kann, weniger administrativer Aufwand und eine Vereinfachung der Kontrolle im Gelände.

### Holzlose 2006

Deponie Werkhof Guttet-Feschel:

Los Nr. 1 Fi	7.20 m3	Fr. 180.--
Los Nr. 2 Fi	5.60 m3	Fr. 140.--
Los Nr. 3 Fi	7.10 m3	Fr. 177.--
Los Nr. 4 Fi	5.60 m3	Fr. 140.--
Los Nr. 5 Fi	6.50 m3	Fr. 162.--
Los Nr. 6 Fi	1.20 m3	Fr. 24.--

Wir sind bemüht, bei Bedarf für Herbst 2006 weitere Lose zur Verfügung zu stellen.

### Burgergemeinde

#### Einbürgerungen

Ab 1.1.2006 dürfen – gemäss eidg. Gesetz für Entscheide über die ordentlichen Einbürgerungen – nur noch kostendeckende Gebühren erhoben werden. Es bleibt in der Kompetenz der Burgergemeinden, ein Gemeindebürgerrecht zu verleihen. Da das Bürgerreglement nicht homologiert wurde, werden wir keine Einbürgerungen mehr vornehmen, bis das kantonale Gesetz über die Bürger- und Burgergemeinden in Kraft ist (Zeitraum unbestimmt).